

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Rathshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 153.

Donnerstag, 5. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis normaltag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostkestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1555 auf die Namen Franz Johann Gauß-
nangt und William Bruno Marx eingetragene Grundstück soll am
27. August 1906, vormittags 1/10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.
Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 3,4 Nr. groß und auf 1190 M.
Pfg. geschätzt. Es liegt an der Schützenstraße hier und bildet Bauland.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grund-
stück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Verdrängung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des am 19. Mai 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
gleichzeitig zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des
Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-
gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Ein-
stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungs-
erlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 4. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, am 10. Juli 1906, vorm. 10 Uhr,

Kommen im Auktionslokal hier mehrere 100 Flaschen Wein und Likör, 1 Schreibtsch,
1 Vertikalw. 1 Glas- und 2 Kleiderchränke und 1 Kommode gegen sofortige Bezahlung
zur Versteigerung.

Riesa, den 4. Juli 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Juli 1906.

— Anlässlich eines Ausfluges des Unteroffiziers-Ver-
eins 6. Feld Artillerie-Regiments Nr. 68 in Riesa nach
Meißen läßt die Sächsische Dampfschiffahrt-
Gesellschaft Sonnabend, den 7. d. M., abends zur Rückfahrt
von Meißen (im Anschluß an Fahrt Nr. 81 um 7 Uhr
abends von Dresden) nach Riesa einen Sonderdampfer,
mit dem auch andere Passagiere eine sehr willkommene
spätere Rückfahrgelegenheit nach allen Stationen bis Riesa
finden können, verkehren und zwar: ab Meißen 9.30, Kar-
pensehänke 9.45, Zehren 9.55, Niederumfahy 10.0, Diesbar
10.10, Niederlommahy 10.20, GutsMuth 10.25, Mersch-
witz 10.30, Rähnitz 10.45, Grödel 10.50, Ankunft in
Riesa 11.15.

— Ein Einbruch diebstahl ist in der Nacht vom
Dienstag zur Mittwoch zwischen 1—2 Uhr wieder ausge-
führt worden, und zwar bei Herrn Kaufmann Stöckel,
Schulstraße 8. Die Haus- und Ladentüren sind durch Nach-
schlüssel oder Speerhaken geöffnet worden. Im Laden ver-
suchte man zunächst die Ladenkasse zu erschleichen, fand aber
dabei den Schlüssel und nahm aus der Kasse 30 Mark in
Silber und Nickel und 5 Mark in Kupfer. In der Laden-
kassette wurde der Schreittisch erbrochen und in einer Fülle
verpackte 5 Mark in Kupfer gestohlen. Ferner ließ man
mitgehen mehrere Flaschen Cognac — die Flaschen haben
gelbe Etiquette mit der weißen Aufschrift: „Cognac“ und
über derselben drei weiße Kreuz-Bezeichnungen — und 4 Kisten
Zigarren, davon trägt eine rote chinesische Schriftzeichen,
eine andere in einem Quadratzeichen auf der Innenseite
des Deckels das Signum „Pflanzler Westfalen“, während
zwei Kisten auf der Außenseite als Kreuz das Atlas ge-
zeichnet sind. Den Diebstahl ausgeführt zu haben, sind
zwei Leute im Alter von 22—33 Jahren verdächtig. Die-
selben waren gut gekleidet — einer trug dunkeln Jackett-
anzug und Mütze — und waren von untergeordneter Statur.
— Auf einigen Ähren jenseits der Elbe unseres Be-
zirks hat die Getreideernte bereits ihren Anfang
genommen.

— In der Kanzlei der Handelskammer Dresden ste-
gen die vom Bundesrate erlassenen Ausführungsbestimm-
ungen zum Brauberggesetz zur Einsichtnahme aus.

— Am vorgestrigen Dienstag, fand das Kaiserpreis-
Reiten der sächsischen Kavallerie Offiziere statt. Die Offiziere
ritten in zwei Abteilungen und zwar von Zeitbahn und
Oschay in den frühen Morgenstunden ab. Dem Preisreiten
war eine Aufgabe zugrunde gelegt, welche sämtliche Offiziere
in die Umgebung von Chemnitz führte. Chemnitz selbst

war von Infanterie-Abteilungen der hiesigen Garnison in
weiterem Umkreise besetzt. Die Übung der Infanterie-
Abteilungen leitete Oberst Defer des 104. Regiments. Erst
spät am Nachmittag des 3. Juli war die Übung beendet.
— Der Verlag der Deutschen Wacht ist schließ-
lich noch von der Deutschen Reformpartei, deren Organ
das Blatt früher war, käuflich erworben worden. Die
Deutsche Wacht wird demgemäß auch nicht als Wochen-
blatt weitergeführt, sondern mit dem seit 1. Oktober v. J.
erscheinenden neuen Parteorgan, der Deutschen Reform,
verschmolzen.

— Der seit 21 Jahren bestehende „Verband der
Gandelsgärtner Deutschlands“, Geschäftsstelle in Rixdorf-
Berlin, wofolbst sich auch die Redaktion des Verbandsorgans
„Das Gandelsblatt für den deutschen Gartenbau und die
mit ihm verwandten Zweige“ befindet, hat auf seiner letzten
Hauptversammlung ein neues Statut angenommen, welches
unter Beibehaltung der Einteilung der Mitglieder in Orts-
gruppen, die Bildung von Landes- bez. Provinzialverbänden
vorsteht. Es soll dadurch die Gelegenheit geschaffen werden,
den Gartenbau berührende Fragen, welche nur lokales
Interesse haben, und durch die Regierungen der Bundes-
staaten, geregelt werden können, zu erledigen, wodurch
eine Entlastung des Zentral-Vorstandes und seiner Organe
ermöglicht, und der Zweck des Verbandes „Hebung der
deutschen Handelsgärtner und Wahrung der gemeinschaft-
lichen Interessen seiner Mitglieder“, leichter erreicht werden
kann. Zur Bildung des Landesverbandes „Königreich
Sachsen“ werden sich Sonntag, den 8. Juli 1906, ab
11 Uhr in Chemnitz, im kaufmännischen Vereinshaus
(Mortkstraße) die sächsischen Mitglieder des Verbandes ver-
sammeln, wozu jedem selbständigen in Sachsen wohnhaften
Handelsgärtner Zutritt als Gast gern gewährt wird. Die
Tagesordnung enthält mehrere Punkte, welche für jeden
Handelsgärtner von Interesse sind, es sind Referate vorge-
sehen über „Das Gesetz, die Vertretung des Gartenbaues
im Bundeskulturrat“, „Die Gründung einer Versicherungs-
zentrale gegen Streichschäden“, „Die neuerliche Entscheidung
des Reichsfinanzamtes über den Begriff Fortpflanzen im
statist. Warenverzeichnis“ und „Die Aufnahme sämtlicher
frischen Gemüse in den Spezialtarif für bestimmte Güter“.
Der Obmann für die Gruppe Coswig und Umg., Herr
W. Günther, Handelsgärtner, in Coswig ist zu jeder weiteren
Ankunft bereit.

— Bauernregeln vom Juli. Hundstage heiß
und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regnet's am Mar-
garethentag (13.), keine Ruh' gebeihen mag. — So golden
die Sonne im Juli strahlt, so golden ist der Roggen
mahl. — Am Margarethentag ist Regen eine Plage. —

St. Vincenzens Sonnenschein, füllt die Fässer mit gutem
Wein. — Am Jakobi Regen, füllt den Gutesegen. —
Merkt, daß herab Gewitter zieh', schnappt auf der Weid'
nach Luft das Vieh; auch wenn's die Rasen aufwärts
streckt und in die Höh' die Schwänze reckt. — Dampf die
Weid' nach Gewitterregen, kehrt's Gewitter wieder auf
andern Wegen. — Dem Sommer sind Donnerwetter nicht
schande, sie nützen der Luft und auch dem Lande. —
Sommers Höhenrausch in Menge, ist Vorbote von großer
Winterstrenge. — Sind am Abend über Weid' und Fluß
Webel zu schauen, wird die Luft anhaltend schön Wetter
brauen. — Staubregen wird guter Vole sein, schon trocken
Wetter tritt dann ein. — Heil Marie (2. Juli) über's
Gekirge nah, dann regnet's ohne Unterlaß. — Vor Jakobi
schon drei Sonntag, das Korn gut geraten mag. — Ist der
Juli kühl und naß, bleibt leer Segene und Jaß. — Nur
in der Juliglut wird Obst und Wein dir gut. — Wenn ge-
deihen soll der Wein, muß der Juli trocken sein. — Ist's
aber schon an diesem Tag, viel Frucht man sich versprechen
mag. — Wer nicht geht mit dem Rechen, wenn Wein
und Weemsen Rechen, geht Winters mit dem Stochseil
und fraget: wer hat Stroh feil? — Beschelt Regen und
Sonnenschein, wird im nächsten Jahr die Ernte reichlich sein.
— Werfen um St. Anna (26.) die Anweisen auf, so folgt
ein orger Winter drauf. — Wie der Juli war, ist der
nächste Januar. — Regnet's an Marienitag, so regnet's vier-
zehn Tage nach. — Ist's zu Jakobi hell und warm, machts
im Winter leicht den Ofen warm. — Ist es hell auf den
Jakobstag, bringt uns der Winter Kälte und Hag. —
Ist Juli warmer Sonnenschein, machts alle Früchte reif
und fein. — Im Juli will der Bauer schwoigen, anstatt
hinter dem Ofen sitzen. — Wie's Wetter am Sieben-
krüderitag (10.), es sieben Wochen bleiben mag.

— Ueber das Preisniveau der Nahrungs-
mittel im Juni schreibt die „Arbeitsmarkt-Korr.“: Es
sind nunmehr bereits zwei Jahre vergangen, seit die Auf-
wärtsbewegung der Warenpreise einsetzte; die große Durst
des Sommers 1904 ließ vom Juni ab die Preise beträcht-
lich hinausschnellen. Ununterbrochen setzte sich während
dieser Zeit die Verteuerung fort, nur ganz selten blieb das
Preisniveau eine Zeit lang auf dem gleichen Stand; ein
nachhaltiger Rückgang der Warenpreise war indes seit
Mitte 1904 überhaupt nicht mehr zu verzeichnen. Trotz-
dem nun gegenwärtig die Faktoren, die damals den Be-
ginn der Aufwärtsbewegung einleiteten, nicht mehr wahr-
gebend sind, stehen nicht nur allgemein die Preise der wich-
tigsten Nahrungsmittel über dem Niveau der Vorjahre,
sondern sie gehen auch von Monat zu Monat noch weiter
hinauf, wie das die Bewegung im Monat Juni zeigt.

Die Landrenten auf den Termin Johann dieses Jahres sind bis
zum 6. Juli
und die Gemeindeanlagen auf den 2. Termin dieses Jahres sind bis
zum 20. Juli dieses Jahres
an unsere Steuerkasse abzuführen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Juni 1906.

Pflanzenverpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung der Gemeinde Mergendorf soll
Freitag, den 6. Juli, abends 7 Uhr
im hiesigen Gasthause unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meist-
bietenden verpachtet werden.

Die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
Mergendorf, am 28. Juni 1906. Der Gemeindevorstand.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Pausitz soll
Sonntag, den 8. Juli, vorm. 10 Uhr
im hiesigen Gasthause meistbietend verpachtet werden. Bedingungen vor der Auktion.
Pausitz, den 3. Juli 1906.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.